

IX. Amtsgebäude. — Amtsbedürfnisse.

A. Das Rathaus.

Im Rathause wurden infolge des erhöhten Raumbedürfnisses einzelner städtischer Ämter mehrfache Änderungen in den Amtslokalitäten vorgenommen, wodurch eine Reihe von Adaptierungen notwendig wurde.

Die Lokalitäten der Magistrats-Direktion wurden durch Einbeziehung der Korridore top. Nr. 613, 614 und eines Teiles von top. Nr. 619 vergrößert und an Kosten für die damit verbundenen Adaptierungen 7400 K verwendet. Ferner wurde in den Schreibsaal des Zentral-Expedites die Magistrats-Abteilung IX und in die Bureauz der Magistrats-Abteilung XVIII die Direktion des Veterinärarnantes verlegt. Die hiedurch freigewordenen Räume wurden als Bureauz der Magistrats-Abteilung XIX, des Ober-Magistrates Posselt und der Magistrats-Abteilung XVIII eingerichtet, während die Magistrats-Abteilung VII und VIIa in den Bureauz der Magistrats-Abteilung XIX untergebracht wurde. Im Mezzanin fand eine Erweiterung der Bauamts-Abteilung VIII durch Einbeziehung eines Teiles des Korridors statt.

Von baulichen Herstellungen ist zu erwähnen, daß, um das Eindringen von Regen- und Schneewasser in die unter der Freitreppe vor dem Rathause befindlichen Kellerräume zu verhindern, die Umlegung der Plateaupflasterung zur Erzielung eines besseren Gefälles mit einem Kostenbetrage von 4149 K ausgeführt wurde.

Für die Amtsräume des Magistrats-Direktors erwies sich eine Umänderung und Ergänzung der Amtseinrichtung und für das neu errichtete Bureau des Ober-Magistrates Posselt die Beistellung einer neuen Amtseinrichtung als notwendig, wofür ein Betrag von 4086 K bewilligt wurde. Zur Anschaffung von Teppichen für die Präsidialräume wurde ein Betrag von 1514 K verausgabt.

Durch die Einleitung des Wientalwassers für Nutzzwecke fand eine Vermehrung des Wasserbezuges im Rathause statt.

Mit einem Kostenbetrage von 2760 K wurde der Ausbau der Zentrale für das Haus-Telephon im Rathause auf 120 Anschlüsse durchgeführt.

Dem Reinigungspersonale des Rathauses wurde eine Erleichterung des Dienstes gewährt, indem der Beginn der Arbeitszeit im Sommer mit 7 Uhr früh (anstatt wie bisher mit 6 Uhr früh) festgesetzt wurde.

Von den im Berichtsjahre im Rathause abgehaltenen Festlichkeiten offiziellen Charakters sind zu erwähnen:

Der Ball der Stadt Wien am 26. Jänner, welcher wie in den Vorjahren in der glanzvollsten Weise veranstaltet wurde und zu den hervorragendsten Faschingsveranstaltungen Wiens gezählt werden kann.

Die feierliche Beeidigung des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger anlässlich seiner Wiederwahl im Festsaale am 16. April.

Festlich empfangen wurden:

Am 14. April die Teilnehmer des Bienenzüchter-Kongresses,

am 22. April die Mitglieder des Züricher Sängervereines „Harmonie“,

am 9. Mai die Teilnehmer an dem Kongresse der deutschen Gewerbevereine Österreichs,

am 27. Mai die Teilnehmer an der Jahresversammlung der Vereinigung der Elektrizitätswerke,

am 10. August die Mitglieder des deutschen Vereines der Ton-, Zement- und Kalkindustrie,

am 24. August der IX. internationale Geologenkongress,

am 8. September die Teilnehmer der interparlamentarischen Union für internationale Schiedsgerichte,

am 23. September die Teilnehmer des Allgemeinen Bergmanntages,

am 22. Oktober die Teilnehmer an dem IV. österreichischen Konditoren- und Lebzeltertage,

am 2. Dezember die Teilnehmer an dem Kongresse der Kleidermacher Österreichs.

Am 30. November fand im Festsaale durch den Bürgermeister die feierliche Verteilung von Lebensrentenpolizzen an 80 arme Schulkinder seitens der Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt statt.

An besonderen Veranstaltungen, für welche Räumlichkeiten des Rathauses überlassen wurden, sind zu erwähnen:

Zur Veranstaltung einer Paramentenausstellung wurden für die Zeit vom 17. bis 24. Februar die Festsäle und die Buffeträume zur Verfügung gestellt.

Für die Veranstaltung einer festlichen Papst-Jubiläumsfeier am 1. März wurde der christlich-sozialen Arbeiterschaft die Volkshalle überlassen.

Den Vereinen: „Mater admirabilis“, „Kinderschutstationen“ und „Maria Josefinum“ wurden zum Zwecke der Veranstaltung einer „Pfingstfeier der Wiener Zünfte“ am 6. und 7. Juni der Arkadenhof, die Volkshalle, der Rathausplatz und die Höfe Nr. 3 und 4 überlassen.

Am 4. Oktober fand ein Festkorso des Verbandes christlicher Radfahrer Österreichs statt, wozu der Arkadenhof und der Rathausplatz nebst Zufahrtsstraße überlassen wurden.

In der Volkshalle des Rathauses wurden an 139 Tagen Genossenschafts- und Vereinsversammlungen abgehalten. An 10 Tagen fanden daselbst die Losungen der Militärpflichtigen, an 19 Tagen die Meldungen der Militärpflichtigen, an 10 Tagen Offertverhandlungen statt.

Der steinerne Saal wurde an 7 Tagen zur Abhaltung von Genossenschaftsversammlungen benützt.

Im Gemeinderatssitzungssaale wurden folgende Versammlungen abgehalten:

Am 2. Februar von dem Vereine „Kinderschutstationen“.

Am 5. Februar von dem Kreuzervereine.

Am 6. Juli von dem Vereine der freiwilligen Feuerwehren Wiens.

Am 8. Dezember von dem Vereine vom blauen Kreuze.

Wie in den Vorjahren erfreute sich das Rathaus des Besuches zahlreicher Fremder; abgesehen von den korporativen Besuchen bei Empfängen und anderen feierlichen Anlässen wurden 5650 Besucher gezählt.

Die Personenaufzüge im Rathause wurden von 267.021 Personen zur Beförderung in die Stockwerke benützt.

B. Sonstige Amts- und Anstaltsgebäude.

In den städtischen Amts- und Anstaltsgebäuden wurden keine wesentlichen baulichen Änderungen vorgenommen. Die notwendigen Adaptierungen hatten teils die Instandhaltung derselben zum Zwecke, teils wurden sie durch Zuweisung einzelner neuer Amtsräume und Änderungen in den zugewiesenen Amtslokalitäten verursacht.

Hervorzuheben ist in dieser Hinsicht:

Im Gemeindehause des II. Bezirkes, Kleine Sperlgasse Nr. 10, wurden mehrere kleinere Adaptierungen vorgenommen (Kosten 2200 K).

Im Gemeindehause des III. Bezirkes wurden die Adaptierungen, welche durch die im Jahre 1902 erfolgte Einbeziehung des Schulhauses III. Bezirk, Rochusgasse Nr. 16, in das magistratische Bezirksamt verursacht wurden, vollendet und die neu eingerichteten Amtslokalitäten der Benützung übergeben.

Im Gemeindehause des IV. Bezirkes wurde durch die Kündigung der Wohnung Nr. 13 im II. Stocke eine Anzahl von Räumlichkeiten für Amtszwecke verfügbar; hievon wurde ein Lokal für die Registratur des Bezirksamtes, ein Zimmer als gemeinsames Lokal für den Ortsschulrat und die Bezirkssektion, ein zweites Zimmer für den k. k. Bezirksschulinspektor bestimmt; die durch diese Zuweisungen freigewordenen Räume wurden teils für den Bezirkswahlkataster, teils als Empfangszimmer für den Bezirksvorsteher eingerichtet. Für die Adaptierungsarbeiten und die Anschaffung von Möbeln wurden 5180 K bewilligt.

Im Gemeindehause des V. Bezirkes wurden verschiedene Renovierungsarbeiten vorgenommen und Einrichtungsgegenstände angeschafft (Kosten 3800 K).

Im Gemeindehause des X. Bezirkes wurden gleichfalls Renovierungen ausgeführt (Kosten 2413 K).

Im Gemeindehause des XV. Bezirkes wurde die Malerei des Festsaales, der Festfliege und des Stiegenhauses einschließlich des Deckengemäldes erneuert und die elektrische Beleuchtung teilweise eingeführt (Kosten 6744 K).

Im Gemeindehause des XVII. Bezirkes wurden in dem zur Unterbringung des k. k. Bezirksgerichtes vermieteten Räumen Adaptierungsarbeiten vorgenommen (Kosten 1214 K).

In den übrigen öffentlichen Amtsgebäuden sind keine nennenswerten Veränderungen vorgekommen.

Monturverwaltung. Für die Monturverwaltung wurden, da das bisher benützte Lokal den vermehrten Agenden nicht mehr genügte, im I. Stocke des alten Rathauses, I., Wipplingerstraße 8, die Lokalitäten top. Nr. 147—151 gegen einen Jahreszins von 3000 K gemietet und vollständig eingerichtet.

Polizei=Gefangenhäus. Mit dem Baue des städtischen Polizei=Gefangenhauses im IX. Bezirke, Hahngasse Nr. 10, welcher mit Gemeinderatsbeschuß vom 2. September 1902 genehmigt worden war, wurde am 6. Oktober 1902 begonnen. Während des Winters wurden die Fundierungsarbeiten durchgeführt. Ende April 1903 wurde die Hauptgleiche erreicht und das Gebäude im Laufe des Berichtsjahres fertiggestellt.

Ein großer Teil der inneren Einrichtung wurde gleichfalls in diesem Jahre beige stellt; da jedoch die Ausgestaltung der Innenräume nicht vollendet werden konnte, wurde der Termin für die Benützung des Gebäudes bis zum 1. Mai 1904 verschoben.

Amts haus für den XX. Bezirk. In der Sitzung des Gemeinderates vom 5. März wurde der vom Preisgerichte vorgelegte Bericht über das Ergebnis der Konkurrenz zur Erlangung von Entwürfen zur Kenntnis gebracht. Mit dem Gemeinderatsbeschlusse vom 7. Juli wurde das vom Architekten Karl Badstieber verfaßte Projekt für den Amtshausbau im XX. Bezirke mit dem berechneten Gesamtkostenbetrage von 549.150 K genehmigt und zur Ausführung bestimmt. Als Termin für die Vollendung wurde der Monat August 1905 festgesetzt.

C. Amtsbedürfnisse.

Die Galamonturen der städtischen Diener wurden mit Rücksicht auf ihre langjährige Tragdauer und die Galageschirre und Galawagen mit Rücksicht auf die lange Dauer ihrer Benützung teils erneuert, teils renoviert, wofür ein Betrag von 5764 K bewilligt wurde. Für die Anschaffung eines Galageschirres für den Biererzug des Bürgermeisters wurde ein Betrag von 2170 K genehmigt.